

# Zum Arbeitseinsatz in Tansania

**Hammelburg** – Zum Arbeitseinsatz waren die drei Vereinsmitglieder Kirsten Sauer, Bernd Greubel und Uwe Tobaben in Tansania, um dort die Maßnahmen an mehreren Baustellen zu begleiten.

Beim Kindergarten Kiparang'anda läuft der Betrieb vorbildlich. Eine Wasserleitung wird zu einer neuen Zapfstelle gelegt. In der Trockenzeit soll damit umliegenden Familien ermöglicht werden an sauberes Trinkwasser zu gelangen. Außerdem wird das Schulgebäude mit Strom versorgt. Jetzt beleuchtet ein Strahler nachs die Grundstücksgrenze, da es in letzter Zeit immer häufiger zu Diebstählen gekommen ist. Ein von Termiten zerfressener Türrahmen wird ersetzt und ein zerbrochenes Abflussrohr wird ausgetauscht, weil sich das Abwasser zurückgestaut hat. Außerdem werden die Solarbatterien erneuert, die nach fünf Jahren ihren Geist aufgegeben hatten.

## Bauverzögerung

Der Kindergarten in Bigwa hatte bereits am 20. März den Betrieb aufgenommen. Da das Fundament des 5000 Liter-Tanks sich gesetzt hat, kam es zu Rissen in der Mauer, die neu abgestützt wird. Die Kinder bekommen zu ihrer großen Freude ihre erste Schuluniform. Für die

Küche werden Zutaten beschafft, und nun kann ein tägliches Essen zubereitet werden.

Beim Kindergarten in Magoza, das mitten im Busch liegt, wird der Bau fortgesetzt. Die Dorfbewohner hatten sich verpflichtet 2000 Backsteine und 450 Fenstersteine zu produzieren. Leider gab es keine Fenstersteine, dafür aber 3000 Backsteine. In aller Eile müssen Arbeiter gefunden werden, die die dringend benötigten „luva“ herstellen können. Schon am nächsten Morgen beginnen sie direkt an der Baustelle mit der Produktion. Da sich die verschiedenen Stellen wie Bürgermeister, Ortsvorsteher und andere nicht absprechen, kommt es immer wieder zu Problemen. Einmal fehlt Sand, am nächsten Morgen das Wasser und ein wieder anderes Mal sind die Backsteine nicht herangetragen. Das führt zu ständigen Bauverzögerungen, und erst eine einberufene Versammlung aller führt zu einem einigermaßen zufriedenstellenden Ablauf, berichten die drei aus Hammelburg. Jetzt ist der Rohbau schnell hochgezogen und das Dach montiert.

Nach der Arbeitspause geht es damit weiter, dass die Toiletten im Rohbau hochgezogen werden und Lehrer- und Klassenzimmer gefliest werden. Danach werden sie noch innen gestri-

chen. In der Küche wird die Kochstelle fertig gemauert. Die Dächer werden mit Dachrinnen ausgestattet, um in zwei Wassertanks Regenwasser aufzufangen. 5000 Liter stehen dann zur Verfügung, um die Versorgung zu gewährleisten.

## Dem Schreiner mit Polizei gedroht

Aber es bleibt bis zuletzt spannend, denn der Schreiner liefert die Türen nicht. Erst unter Androhung, ihn mit der Polizei abzuholen, erscheint er am vorletzten Tag und setzt die Türen ein. Hocker und Schulbänke sind in Auftrag gegeben. Tisch, Stühle und Regale für den Lehrer oder die Lehrerin, sowie ein Aufbewahrungsschrank nebst Equipment für die Küche müssen noch beschafft werden. Ab Januar 2018 soll der Kindergarten mit 40 Kindern eröffnet werden.

Bei der Schule Msingi Nguguti hat der Rohbau für zwei Klassenzimmer inzwischen ein Dach bekommen und die Fußböden sind fertig. Auch Fenster und Türen sind vorhanden, so dass bereits behelfsmäßig Unterricht gehalten werden kann. Die Hammelburger Helfer nutzen die einwöchigen Ferien aus, um das Gebäude innen und außen zu verputzen. Für zwei andere komplett kaputte Klassenzimmer werden neue Dachbleche



**Die Kinder im Kindergarten in Bigwa haben neue Kleidung bekommen.**

Fotos: Bernd Greubel/Uwe Tobaben

gekauft. Außerdem werden die Fußböden erneuert.

Während einer kurzen Safari steht auch ein Besuch in der Grundschule Igoma in den Livingstonebergen an. Dort hat der Verein vor zwei Jahren begonnen die Schule aus den 20er Jahren von Grund auf zu renovieren. Zuletzt stand noch der Wiederaufbau der Küche an. An sieben Kochstellen kann jetzt wieder das tägliche Essen für rund 600 Schüler zubereitet werden.

Die Sammelcontainer in Hammelburg stehen jetzt wieder wie gewohnt am Hammelburger Krankenhaus. Der Verein erinnert an den monatlichen Annahmetermin für Altkleider aller Art, Kinderkleider und

–schuhe, sowie Spielzeug und kleine Rucksäcke. Immer gebraucht werden Federmäppchen, Bunt- und Bleistifte, Spitzer und Radiergummi sowie Verbandskästen. Der nächste Termin ist am 11. November von 10 bis 12 Uhr. Die Sammelstelle ist im Ofentaler Weg 30, bei der ersten Garage in der Einfahrt zu den Parkplätzen für das Krankenhaus. Weitere Infos gibt es unter [www.afrika-hilfe-franken.de](http://www.afrika-hilfe-franken.de) oder am 15. November um 19.30 Uhr beim nächsten Stammtisch in der Alten Wache, Berliner Straße. Spenden: Afrika Hilfe Franken e.V.: FLESSA-BANK/Bankhaus Max Flessa KG, BIC: FLESDEM33, IBAN: DE41 7933 0111 0000 3100 58.

Uwe Tobaben